

14. Juli 2016

Sehr geehrte/r ...

Wir, die unterzeichnenden Nichtregierungsorganisationen und Personen, sind zutiefst besorgt über das Töten der Elefanten für den Elfenbeinhandel und wir glauben, dass die Überlebenssicherung der Afrikanischen Elefanten ein unverzügliches und entschlossenes Handeln erfordert, um das derzeitige Niveau der Wilderei so weit wie möglich zu reduzieren.

Daher bitten wir Sie, das von den Arealstaaten vorangetriebene Paket, bestehend aus fünf Anträgen, zu unterstützen, das bei der bevorstehenden 17. Tagung der Konferenz der Parteien des CITES-Übereinkommens von den 29 Mitgliedsstaaten der *African Elephant Coalition* (AEC) und anderer Co-Befürworter vorgelegt wird.

Diese Vorschläge sind darauf ausgerichtet, allen Afrikanischen Elefanten die unter CITES höchstmögliche internationale Schutzstufe zu bieten, um den internationalen und den inländischen Elfenbeinhandel zu beenden und den zerstörerischen Handel mit lebenden Elefanten signifikant zu verringern. Zusammen werden die fünf Anträge dieses Pakets eine klare Botschaft senden, dass Elefanten weltweit geschützt sind und dass der Erwerb von Elfenbein inakzeptabel ist und bleiben wird.

Diese Maßnahmen spiegeln nicht nur den Willen der überwiegenden Mehrheit der afrikanischen Arealstaaten von Elefanten wider, sondern auch eine wachsende internationale, öffentliche Meinung, die sich für den Schutz der Elefanten einsetzt. In den letzten fünf Jahren wurden von mehr als 20 Ländern 260 Tonnen Elfenbein zerstört. Im vergangenen Jahr haben zahlreiche Länder Schritte angekündigt, um ihren inländischen Elfenbeinmarkt zu schließen. Die Vereinigten Staaten haben ein nahezu vollständiges Verbot des inländischen Elfenbeinmarktes umgesetzt, während China - der weltgrößte Abnehmermarkt - die Einfuhr verboten hat und einen Zeitplan vorlegen wird, um seinen Binnenmarkt bis Ende 2016 zu schließen. Hongkong hat ebenfalls signalisiert, dass es seinen Binnenmarkt schließen wird, während Frankreich und Angola Verbote des Binnenhandels mit Elfenbein angekündigt haben.

Die internationale Gemeinschaft, einschließlich der EU, hat etliche hochrangige Regierungserklärungen unterzeichnet und zu Initiativen aufgerufen, um den Handel mit Wildtieren zu beenden, die Inlandsmärkte für Elfenbein zu schließen und Programme zur Reduzierung der Nachfrage zu unterstützen. Diese beinhalten eine Resolution der Generalversammlung der Vereinten Nationen¹ und die Londoner Erklärung zum illegalen Wildtierhandel². Am 20. Juni 2016 hat der Europäische Rat den Aktionsplan gegen illegalen Wildtierhandel verabschiedet, einschließlich der Textpassage, dass „insbesondere Mitgliedstaaten aufgefordert werden, keine Ausfuhrgenehmigung zu erteilen oder Wiederausfuhr-Dokumente für Roh-Elfenbein von Elefanten auszustellen auf Basis der EU-Richtlinien und weitere Maßnahmen erwogen werden, um dem kommerziellen Handel mit Elefantenelfenbein ein Ende zu setzen“.

Trotz dieser Bemühungen, sowohl global als auch innerhalb der EU, haben wir erfahren, dass die EU-Kommission aktuell dieses Pro-Elefant-Maßnahmenpaket weitgehend ablehnt, dabei wird sich sowohl über die Meinung der überwiegenden Mehrheit der afrikanischen Arealstaaten von Elefanten als auch über die öffentliche Meinung hinweggesetzt.

Der Afrikanische Elefant ist eine einzeln wandernde Spezies mit Populationen, die sich viele Länder teilen, zum Beispiel werden 60 % der Population von Namibia mit Angola, Botswana und Sambia geteilt. Die Elefantenbestände sind in den letzten 33 Jahren um mehr als 61 % zurückgegangen. Die Lockerung des früheren wirksamen Elfenbeinhandelsverbots durch das Gestatten von zwei "einmaligen" Verkäufen von Elfenbeinbeständen und insbesondere der Verkauf von Elfenbein an China im Jahre 2008 haben in den vergangenen zehn Jahren sowohl zu einem verheerenden Anstieg der Wilderei als auch zu einer katastrophalen Zunahme der beschlagnahmten Menge illegalen Elfenbeins geführt.

¹ UN-Resolution A/RES/69/314 zur Bekämpfung des illegalen Wildtierhandels, 30. Juli 2015

² Londoner Erklärung zum illegalen Wildtierhandel, 13. Februar 2014

In nur drei Jahren, zwischen 2010 und 2012, wurden 100.000 Elefanten wegen ihres Elfenbeins in Afrika getötet. Während die Populationen im südlichen Afrika einst als sicher galten, hat die Wilderei jetzt Auswirkungen auf alle Regionen in Afrika. Das CITES MIKE Programm (*Monitoring the Illegal Killing of Elephants*) berichtete am 08. Juni 2016, dass es einen deutlichen Anstieg des Anteils der Elefantensterblichkeit gibt, der auf illegales Töten zurückzuführen ist. Während im Küger Nationalpark ein Anstieg von 141 % festzustellen ist, sind es in Chewore, Simbabwe, 69 %.

Das aktuelle Moratorium über die Einreichung von Vorschlägen für einen erneuten Elfenbeinhandel, das 2007 eingeführt wurde, wird 2017 auslaufen. Eine Lösung, die klare Regeln für ein weiteres Verbot des kommerziellen Elfenbeinhandels vorgibt, ist dringend erforderlich. Einige Länder haben in den vergangenen sechs Jahren über die Hälfte ihrer Elefantenpopulation verloren. Der einzige Weg, die aktuelle Krise zu bewältigen, bevor es zu spät ist, ist daher ein eindeutiges und einheitliches Verbot, welches nur erreicht wird durch die Wiederaufnahme aller Elefantenpopulationen in den Anhang I, durch die Schließung der Inlandsmärkte und durch die Beendigung der Diskussionen um einen künftigen Elfenbeinhandel.

Auf der 14. Konferenz der CITES Vertragsparteien (CoP 14), die 2007 in Den Haag stattfand, vertrat die EU den Standpunkt, dass die zentralen Themen bezüglich der Afrikanischen Elefanten von den afrikanischen Ländern selbst gelöst werden sollen. Das aktuelle Maßnahmenpaket mit fünf Vorschlägen, das der 17. Konferenz der CITES Vertragsparteien (CoP 17) vorgelegt wird, entspricht genau dem, was die EU forderte: es repräsentiert die gemeinsame Auffassung der meisten afrikanischen Arealstaaten, dass es ein eindeutiges Verbot des internationalen Elfenbeinhandels geben muss und dass die Inlandsmärkte geschlossen werden müssen.

Wir fordern die EU auf, ihrer Verpflichtung nachzukommen, den afrikanischen Ländern beim Managen der Elefantenpopulationen zu helfen, indem sie das Antragspaket unterstützt.

Wir fordern die Europäische Union mit allem Respekt auf, Solidarität mit der Mehrheit der afrikanischen Arealstaaten von Elefanten zu zeigen und deren Willen bei ihren Bemühungen, das Übel der Wilderei zu bewältigen, das tagtäglich die Gemeinden ihres Erbes von Morgen beraubt, zu respektieren. Die Europäische Union muss ein absolut eindeutiges Signal an die Wilderer, Händler und Verbraucher senden, dass Elfenbeinhandel inakzeptabel ist und dass der Afrikanische Elefant die höchstmögliche internationale Schutzstufe verdient.

Hochachtungsvoll,

Sally Case

Mitvorsitzende

Elephant Working Group

Species Survival Network

CEO der David Shepherd Wildlife Foundation

Im Namen der nachfolgend Aufgeführten:

Bibhab Kumar Talukdar
Ph.D, Secretary General & CEO
Aaranyak



Dr Vicki Fishlock
Resident Scientist
Amboseli Trust for Elephants



Jill Robinson MBE
Dr med vet hc, Hon LLD
Founder & CEO
Animals Asia Foundation



Jan Creamer
President
Animal Defenders
International



Susan Millward
Executive Director
Animal Welfare Institute



Ericka Ceballos
President
Animal Conservation
& Welfare Foundation



Rhishja Cota-Larson
Founder & President
Annamiticus



Richard Bonham
Director of Operations
Big Life Foundation



Will Travers OBE
President
Born Free Foundation



Ericka Ceballos
President
CATCA Environmental &
Wildlife Society



Borys Kala
Chair of the CITES WG
CEEweb for Biodiversity
CITES WG



William W. Rossiter
Executive Director
Advocacy, Science & Grants
Cetacean Society International



Rob Brandford
Executive Director
The David Shepherd
Wildlife Trust



Sally Case
CEO
David Shepherd
Wildlife Foundation



Mary Rice
Executive Director
Environmental Investigation
Agency, UK (EIA)



Ofir Drori
Founding Director
EAGLE Network



Andrea Crosta
Executive Director
& Co-Founder
Elephant Action League (EAL)



Joyce H. Poole
PhD, Scientific Director
& Petter K. Granli, CEO
ElephantVoices



Dung Nguyen
Vice Director
Education for Nature
Vietnam (ENV)



Vera Weber
President and CEO
Foundation Franz Weber



Martin Hojsik
Chief Programme Officer
FOUR PAWS International



Rob Faber
Chairman of the Board
Friends of the Elephant



Dex Kotze
Global March for Elephants and Rhinos



Andrew Rowan
President & CEO
& Michael Kennedy, Director
Humane Society International Australia



Sonja Van Titchelen
European Regional Director
& Phillip Mansbridge
UK regional Director
IFAW



Ann Panoho
Independent Consultant Wildlife Crime



Ingrid Bezikofer
Director
Jane Goodall Institute Europe



Masayuki Sakamoto
Executive Director
Japan Tiger and Elephant Fund



Ofir Drori
Director
Last Great Ape Organization (LAGA)

Peg Putt
CEO
Markets for Change



Tamas Papp
President
Milvus Group



Dr Barbara Mass,
Head of Endangered
Species Conservation
NABU International



Marcelle Meredith
Executive Director
National Council of
SPCAs, South Africa



Alex Kennaugh,
Senior Director of Program
and Policy Communications
Natural Resources Defense Council



Allison Thomson
Director
OSCAP



Dr Aldo Giovannella
President
Pengo Life Project



Andrzej KepelChair
Polish Society for Nature
Conservation "Salamandra"



Dr Christoph Schmidt
Chair of the Board
Pro wildlife



Birgit Hampl, Board Member
Rettet die Elefanten Afrikas e.V



Reinhard Behrend, Director
Rettet den Regenwald e. V



Charlotte Nihart, Director
Robin des Bois



Adam Grogan
Head of Wildlife
Royal Society for the
Prevention of Cruelty to Animals



Bittu Sahgal
Editor
Sanctuary Asia



Josef Baron Kerckerinck zur Borg
Sharkprotect & The Shark Research Institute



Ann Michels, Director
Species Survival Network



Mike Keigwin
Founder, Trustee and Director
Uganda Conservation Foundation



Professor Phyllis C. Lee
Director of Science
Amboseli Trust for Elephants
Professor of Psychology
Faculty of Natural Sciences, University of Stirling



Dr. Kathleen S. Gobush
Wildlife Biologist
& Senior Program Officer
Vulcan Philanthropy



Radek Klimeš
Founder
Wild Africa



Marleen Le Febvre
CEO
Wildlife At Risk
International



Belinda Wright
Executive Director
Wildlife Protection
Society of India



Biswajit Mohanty, Ph.d
Secretary
Wildlife Society of Orissa



Kartick Satyanarayan
Co-founder
Wildlife SOS India



Ivaylo Klisurov
Managing board member
Green Balkans - Bulgaria



Charlie Mayhew
CEO
Tusk



Steven Galster
Founder & Executive Director
Freeland

